

Puskaric macht ein 0:2 mit Kopf wett – 4:4

Bielefeld (WB/Iula). Dank eines überragenden Marco Puskaric, der beim 4:4 (2:2) des TuS Dornberg über Oerlinghausen alle vier Treffer erzielte, konnte der TuS einen 0:2-Horrorstart in eine 3:2-Führung umwandeln und sich am Ende ärgern, das Spiel nicht gewonnen zu haben. Bemerkenswert: Der klein gewachsene Puskaric traf ausschließlich per Kopf!

Zunächst befand sich Dornberg in einer »Tiefschlafphase«, wie Trainer Janis Theermann es ausdrückte. Nach 13 Minuten stand es 0:2 für Oerlinghausen. Puskaric machte daraus binnen zehn Minuten ein 2:2, jeweils nach Eckbällen. Nach der Pause schraubte sich Puskaric wieder nach einer Ecke hoch und traf zur ersten Dornberger Führung. Postwendend hieß es wieder 3:3. Das 4:3 für die Gastgeber war dann toll herausgespielt: Linus Brüggemann setzte sich auf rechts gut durch und flankte präzise auf Puskaric, der sein viertes Tor köpft. Engmann vereitelte noch den Sieg. »Am Ende ist das sogar schade um die zwei Punkte«, meinte Theermann. **TuS Dornberg:** Leier – Stoll, Schulze (46. Teinert), Ratke, von Domarcos – El Baraka, Brüggemann, Küpcüoğlu (57. Yanev), Nwaokenye – Puskaric, Klei (68. Turan). **Tore:** 0:1 Mojib (1.), 0:2 Öksüz (13./FE), 1:2 Puskaric (15.), 2:2 Puskaric (23.), 3:2 Puskaric (50.), 3:3 Engmann (53.), 4:3 Puskaric (60.), 4:4 Engmann (80.).



Der VfL Theesen (hier Michael Zech) zeigte beim 3:0-Heimsieg eine starke Partie. Foto: Bernhard Pierel

Hicrets Freude währt nur kurz: von 2:2 auf 2:4

Bielefeld (WB/hunt). Auch das zweite Spiel nach dem Rücktritt von Trainer Mehmet Ertunc hat der SC Hicret in der Fußball-Bezirksliga nicht erfolgreich gestalten können. Auf heimischem Gelände ging der Einstand des neuen Trainers Özgen Yıldız und seines Co-Trainers Serkan Tatlici mit 2:4 (0:0) gegen den FSC Rheda verloren. »In der ersten Halbzeit haben wir sehr gut gespielt und hatten durch Altan Arslan und İlhan Aslan auch die Chance, in Führung zu gehen«, erklärte der Sportliche Leiter Ahmet Bas.

Die Führung markierten indes in der 66. Minute die Gäste. Nach dem 0:2 durch einen Weitschuss (73.) kam der SC Hicret durch Tore von İlhami Karabas in der 80. Minute und İlhan Aslan nur drei Minuten später noch einmal zurück. Doch im direkten Gegenzug nach dem 2:2-Ausgleich landete ein weiterer Distanzschuss im Hicret-Tor. Zwei Minuten vor dem Ende erzielte Rheda mit einem weiteren Versuch aus der Ferne den 2:4-Endstand. Gleichwohl bleibt Bas zuversichtlich und vertraut auf das Geschick des Trainerduos.

SC Hicret: Athanasiadis – Gül (86. Koz), T. Ertunc, Yarhin, İlker Aslan, Muhammet İstek, Karabas, Nas, Arslan (76. Gubin), İlhan Aslan, Berisha (46. Gebedel). **Tore:** 0:1 Tastekin (66.), 0:2 Schmolke (73.), 1:2 Karabas (80.), 2:2 İlhan Aslan (83.), 2:3 Schmolke (84.), 2:4 Laukert (88.).



Für Türk Sports Momo Diabang, hier beim Kopfball, war das umkämpfte Derby nach 72 Minuten beendet. Foto: Peter Unger

Bärenstarke Theesener verpassen Schützenfest

Landesliga: Klarer 3:0-Heimsieg gegen Eidinghausen

■ Von Luis Langert

Bielefeld (WB). Mit einer vollends überzeugenden Leistung hat der VfL Theesen sein Landesliga-Heimspiel gegen den SV Eidinghausen-Werste hochverdient für sich entschieden. Der überforderte Gegner konnte froh sein, beim 3:0 (1:0) nicht abgeschossen worden zu sein.

Einer, der nach Abpfiff besonders viele Umarmungen bekam, war Kai-Niklas Janz. Der VfL-Flügelspieler erwischte einen echten Sahnetag, erzielte einen Treffer selbst, legte ein Tor auf und war an ungezählten Offensivaktionen beteiligt. Trainer Andreas Brandwein war denn auch angetan von Janz' Leistung. »Kai hat ein super Spiel gemacht, er wurde viel gesucht und fast immer gefunden.«

Die Partie begann direkt in eine Richtung: Theesen suchte in den eigenen Aktionen stets die Tiefe und passte in die Zwischenräume der gegnerischen Viererkette. Zunächst standen die VfL-Akteure aber oft im Abseits. Die erste

Chance besaß dann Ivica Ivicovic, der einen indirekten Freistoß nach Rückpass in die Mauer droh. Auf der anderen Seite verpasste Andreas Vidovic die Gästeführung, als er völlig freistehend daneben köpft.

Von diesem Zeitpunkt an spielte endgültig nur noch der »VfL-Express«. Davor Ilic tankte sich nach einer halben Stunde super durch, ver stolperte dann aber aus sichtsreicher Position. Kurz da-

»Kai-Niklas Janz hat ein super Spiel gemacht. Er wurde viel gesucht und fast immer gefunden.«

Trainer Andreas Brandwein

rauf hatte Michael Zech auf rechts viel Platz und flankte scharf ins Zentrum – Janik Steffen schob mit links zur Führung ein (32.).

Im Anschluss hätte Dominik Neumann gleich dreimal das 2:0 machen müssen: Erst schoss Theesens Regisseur knapp vorbei, dann traf er nur den Torwart, und beim dritten Mal spielte er ab, anstatt selbst abzuschließen. Somit

blieb es »nur« beim 1:0 zur Pause. Die völlig indisponierten Gäste fanden auch nach dem Seitenwechsel keine Mittel, um Theesen zu gefährden. Yves Sander legte einen tollen Diagonalball auf Janz, der seinen Bewachern enteilt und für Ilic querlegte, der jedoch am leeren Tor vorbeizielte.

Eine Viertelstunde vor dem Ende fiel das erlösende 2:0 für den VfL. Janz spielte einen tollen Schnittstellenpass auf Neumann, der diesmal cool blieb und ins lange Eck vollendete. Der überragende Janz belohnte sich dann in der Schlussphase selbst, als er mit einem Schuss in die linke Ecke alles klar machte. »Wir haben ziemlich genau das umgesetzt, was wir uns vorgenommen hatten. Wir wussten, dass Eidinghausen Probleme in der Defensive hat, und diese Räume haben wir immer wieder finden können. Besonders über Außen hat mir unser Spiel sehr gut gefallen«, meinte Andreas Brandwein zufrieden.

VfL Theesen: Partmann – Rommel, Kerker, Ivicovic, Steffen – Nolle, Sander, Neumann (83. Giorgio) – Janz, Ilic (57. Ketscher), Zech (74. Meier). **Tore:** 1:0 Steffen (32.), 2:0 Neumann (76.), 3:0 Janz (83.).

Ansehnlich rehabilitiert

SCB und TuS Jöllenbeck trennen sich 1:1

■ Von Philipp Bülter

Bielefeld (WB). Intensiv, temporeich und richtig spannend: Das Derby zwischen dem SCB 04/26 und dem TuS Jöllenbeck hat vieles geboten, das ansehnlichen Bezirksligafußball ausmacht. Am Ende trennten sich die Kontrahenten in Sudbrack 1:1 (1:1).

Die Mannschaft der Hausherrn war im Vergleich zur peinlichen Vorstellung beim 0:4 in Rheda nicht mehr wiederzuerkennen. Auf heimischem Kunstrasen marschierte der SCB, trat selbstbewusst auf und erspielte sich gute Tormöglichkeiten. »Unsere Mannschaft ist intakt und hat ein gutes Spiel gezeigt«, lobte SCB-Coach Jan Barkowski.

Den besseren Start jedoch erwischten die Gäste, die durch Marcel Krawczyk schnell in Führung gingen (6.). Die Gastgeber kamen im Anschluss zunächst zu einem Volleyschuss von Andre Agyeman (9.) und dann zum toll herausgespielten Ausgleich: Cherif Malam-Bouraima spitzelte die Kugel nach Zuspiel von Christopher Laugwitz an TuS-Torwart Sebastian Blümel vorbei zum 1:1 (14.).

Beide Mannschaften erspielten sich in der Folge vielversprechende Gelegenheiten, blieben aber ohne Abschlussglück. Sören Siek (33./42.) und Marcel Krawczyk (59./65.) verpassten Hochkaräter für die Gäste, Andreas Janzen (43./53.) und Jörn-Michael Voelker (52.) für den SCB. Andreas Janzen bekam in der Nachspielzeit die dicke Gelegenheit zum Sieg für die Hausherrn, doch Blümel parierte

hervorragend. So erreichte der TuS nach der Last-Minute-Niederlage gegen Wellensiek zumindest einen Zähler. »Aus meiner Sicht wäre ein Sieg für uns verdient gewesen. Wir sind insgesamt nur mäßig zufrieden mit der bisherigen Saison«, sagte Jöllenbecks Trainer Tobias Demmer.

»Uns fehlt noch die Konstanz. Das Spiel war aber eine gute Antwort auf Rheda«, sagte Tim Sachwitz, Co-Trainer der Gastgeber.

SCB 04/26: Grywatz – Westenhoff, Agyeman, Kumpesa, Teubler – Voelker, Bromer – Laugwitz (61. Czarnetzki), Malam-Bouraima (85. Buntrock), Lobitz (79. Stockhaus) – Janzen.

TuS Jöllenbeck: Blümel – P. Castillo, Spilker, Welge, Schürmann – C. Castillo, Siek – Helbig (82. Stückemann), Scholz (84. Kocaman), Detering (79. Bekteshi) – Krawczyk.

Tore: 0:1 Krawczyk (6.), 1:1 Malam-Bouraima (14.).



Zufrieden: SCB-Coach Jan Barkowski. Foto: Unger

Vom Aussortierten zum Matchwinner

Landesliga: VfB Fichte siegt dank Furkan Ars 2:0

Bielefeld (WB/pbü). Mit allen drei Punkten ist Fußball-Landesligist VfB Fichte von seiner Auswärtsfahrt beim VfB Schloß Holte zurückgekehrt. Die »Hücker« schlugen die Mannschaft von Trainer Mario Lücke bereits am Samstag mit 2:0 (1:0).

Zum Matchwinner des Teams von Coach Julian Hesse avancierte in Schloß Holte ausgerechnet Furkan Ars. Der 22-Jährige war am vergangenen Spieltag noch auf die Tribüne verbannt worden, nachdem er für den MCH Sennestadt in der Futsal-Regionalliga gespielt hatte (wir berichteten).

Nun stellte Hesse seinen agilen Offensivspieler Ars in die Startelf, und der dankte es ihm mit dem Führungstreffer nach sieben Spielminuten und dem Siegtreffer kurz vor Schluss (86.). »Wir haben körperlich dagegen gehalten und auch mal einfache Mittel gewählt. Unsere Truppe funktioniert momentan einfach gut«, freute sich

Fichtes Manager Murat Karanfil. Nichtsdestotrotz hatten die Gäste auch Glück, denn Schloß Holte testete im Laufe des Spiels mit zwei fulminanten Latenttreffern gleich zweimal die Aluminiumqualität des Gästekastens. »Das Spiel hätte vor allem in der ersten Halbzeit durchaus kippen können«, gestand Murat Karanfil, »insgesamt haben wir aber verdient gewonnen.«

Die Gäste schafften es, Schloß Holtes Offensivkräfte Memos Sözer und Ibrahim Kalemci weitgehend aus dem Spiel zu nehmen. Die drei Punkte waren der Lohn für die Mühen. Durch den Auswärtssieg springt Fichte wieder als alleiniger Tabellenführer auf Rang eins. Murat Karanfil: »Das können wir erstmal genießen.«

VfB Fichte: Arnolds – Wittmann (89. E. Peker), Pehlivan, Schwesig, Rieger – O. Peker – Warweg, Ünal – Bondzio-Becker (84. Hörster), Bachmann, Ars. **Tore:** 0:1 Ars (7.), 0:2 Ars (86.).

Kayhan Kaya trifft aus 16 Metern

Fußball-Bezirksliga: VfR Wellensiek unterliegt FC Türk Sport mit 0:1 (0:0)

■ Von Norman Hunt

Bielefeld (WB). In einem von Taktik und Abtasten geprägten Derby hat der FC Türk Sport mit 1:0 (0:0) beim VfR Wellensiek gewonnen, kletterte damit auf Tabellenplatz zwei und blieb auch im achten Saisonspiel ungeschlagen. »Heute haben zwei gleichstarke Mannschaften, die vor allem in der Defensive gut standen und taktisch hervorragend gearbeitet haben, gegeneinander gespielt. In so einem Spiel kann eine Standardsituation reichen«, fasste FCT-Trainer Mehmet Dagdelen die Partie zusammen.

VfR-Kollege Igor Sreckovic pflichtete ihm bei und haderte:

»Wir hätten unsere Konter besser ausspielen müssen.« 79 Minuten ging den Freunden der Taktik in der Schröder-Teams-Arena das Herz auf. Alle anderen mussten auf eine spannende Schlussphase warten. Bis dahin gab es kontrollierten Spielaufbau, Passstafetten in den Abwehrreihen und immer wieder lange Bälle, die in der gegnerischen Verteidigung hängen blieben. Bei zwei Kontern (56./71.) hätte der VfR in Führung gehen können. Doch beim letzten Pass oder im Abschluss fehlte, wie im gesamten Spiel, die Präzision.

So war es typisch für die Begegnung, dass eine Standardsituation die Entscheidung bringen musste. In der 79. Minute konnte Sercan

Erülkeroglu Berat Bozkurt nur noch mit einem Foul an der linken Strafraumgrenze stoppen. Kayhan Kaya legte sich den Ball zurecht und zirkelte das Leder aus 16 Metern über die Mauer, unhaltbar für VfR-Keeper Maurice Schürmann ins Tor. Die Partie nahm nun Fahrt auf und entwickelte sich zu einem echten Derby. Drei Minuten später schickte Schiedsrichter Matthias Kiene (Paderborn) Wellensieks Mesud Kot nach einem überhartem Einsteigen per »Ampelkarte« vorzeitig zum Duschen.

Nachdem Kayhan Kaya in der 87. Minute an Maurice Schürmann gescheitert war, wusste sich der Schlussmann in der Nachspielzeit gegen Salih Onur Güler nur mit

einem Foul zu helfen. Noch vor der Ausführung des fälligen Elfmeters sah Türk Sports Torschütze Kayhan Kaya wegen vermeintlichen Meckerns auch die »Ampelkarte«. Anschließend scheiterte Aykut Kirci an Maurice Schürmann, was nichts mehr am 1:0-Sieg des FC Türk Sport änderte.

VfR Wellensiek: M. Schürmann – Vollmer, Moritz Schmidt, R. Welge, Erülkeroglu, Malte Schmidt (88. Kilinc), Böit, Kan, Kot, Faziljevic (58. Qayumy), Buba.

FC Türk Sport: Sirin – Yula, Parlar, Özel, Kirci, Kaya, M. Bozkurt (88. Beyer), B. Bozkurt, E. Bozkurt, Gül (59. Erdem), Diabang (72. Güler). **Tore:** 0:1 Kaya (79.).

Gelb-Rote Karten: Kot (82.) – Kaya (90.+2.).